



An den Grossen Rat

23.5388.02

BVD/P235388

Basel, 22. Oktober 2025

Regierungsratsbeschluss vom 21. Oktober 2025

Anzug Joël Thüring betreffend «Aufwertung des Vorplatzes / Eingangsbereich und der Wartezone für Busreisende am Bahnhof SBB»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2023 den nachstehenden Anzug Joël Thüring dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Täglich strömen Tausende von Pendler/innen und Tourist/innen in und aus dem Bahnhof SBB Basel. Der Centralbahnplatz ist somit eine erste und wichtige Visitenkarte für Basel. Leider ist aber gerade die Situation auf dem Vorplatz bei den Bänken derzeit ungünstig und so beklagen Gewerbetreibende und Ladenbesitzer auf dem Areal des Bahnhofes sich seit Langem über die Situation am Bahnhofseingang. Zuletzt kamen diese in einem längeren Artikel in der Basler Zeitung vom 20. März 2023 zu Wort. Auch Pendlerinnen und Pendler sind oft wenig erfreut über die unschönen Situationen, die sich dort abspielen. Oft haben Menschen, gerade auch in den dunkleren Abendstunden, grosses Unbehagen und fühlen sich nicht sehr sicher, wenn sie den Vorplatz passieren müssen. Trinkgelage und laute Auseinandersetzungen unter sich dort befindenden Randständigen sind leider an der Tagesordnung. Auch werden die dort installierten Bänke fast durchgehend von diesen Gruppierungen in Beschlag genommen.

Es ist natürlich richtig, dass man Menschen nicht einfach vom Bahnhofsvorplatz vertreiben kann. Dennoch scheint es aber auch wichtig zu sein, dass sich die Aufenthaltsqualität auf dem Vorplatz und dem Eingangsbereich verbessert, damit sich mehr Menschen dort wohl und sicher aufgehoben fühlen.

Auch die Situation mit den neuen Bushaltestellen direkt neben dem Eingangsbereich des Bahnhofs scheint nicht nur optimal zu sein, auch wenn die Platzierung nun besser wie früher ist (als die Buslinie Nr. 30 vor der Confiserie Bachmann hielt). Auch dort scheint, zumindest was den Wartebereich anbelangt, ein gewisses (auch kurzfristiges) Optimierungspotenzial notwendig zu sein, um bspw. sicherzustellen, dass bei Regen Busreisende während der Wartezeit nicht nass werden resp. die Ein- und Ausgänge zum Bahnhof „verstopfen“.

Aus diesem Grunde macht es Sinn, dass möglichst rasch (auch bauliche) Aufwertungsmassnahmen in Zusammenarbeit mit den SBB ins Auge gefasst werden, damit einerseits die Aufenthaltsqualität auf dem Vorplatz verbessert werden kann und andererseits sich auch die Wartesituation für Busreisende verbessert.

Dem Anzugsstellenden ist es dabei wichtig, dass Massnahmen und Ideen seitens des Kantons auch an die SBB adressiert werden, da der schmale Platz hinter den Bänken entlang der Bahnhofs-Wand noch zum Zuständigkeitsbereich der SBB gehört und nur ein Teil des Vorplatzes Allmend ist.

Der Anzugssteller bittet den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, welche (auch baulichen) Aufwertungsmassnahmen ergriffen werden können um

1. die Aufenthaltsqualität auf dem Vorplatz und
2. die Wartesituation für Busreisende zu verbessern.

Joël Thüring»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat ist sich bewusst, dass auf dem Centralbahnplatz auf engstem Raum viele Nutzungsanforderungen der Kundschaft des öffentlichen Verkehrs und der umliegenden Geschäfte berücksichtigt werden müssen. Zudem soll dieser Platz einen einladenden ersten Eindruck von Basel vermitteln. Gleichzeitig halten sich sozial benachteiligte Menschen gerne auf belebten, zentral gelegenen Bahnhofsvorplätzen auf, was zu Nutzungskonflikten führen kann. Um die Situation auf dem Centralbahnplatz für alle sich dort aufhaltenden Personengruppen dauerhaft zu verbessern, prüft eine vom Präsidentsdepartement geleitete Arbeitsgruppe mit dem Bau- und Verkehrsdepartement, der Kantonspolizei, der SBB und dem Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter regelmässig Verbesserungsmassnahmen in den vier Handlungsfeldern «Soziale Angebote», «Reinigung und Unterhalt», «Sicherheit und Ordnung» sowie «Gestaltung und Infrastruktur», setzt diese um und justiert sie bei Bedarf.

2. Zu den Fragen

Der Anzugssteller bittet den Regierungsrat daher zu prüfen und zu berichten, welche (auch baulichen) Aufwertungsmassnahmen ergriffen werden können um

1. *die Aufenthaltsqualität auf dem Vorplatz und*
2. *die Wartesituation für Busreisende zu verbessern.*

Betreffend der bereits laufenden Massnahmen unter Einbezug des Vereins für Gassenarbeit Schwarzer Peter im Sinne der aufsuchenden Sozialarbeit und der Kantonspolizei, um Konfliktsituationen zu unterbinden und zu schlichten, sowie betreffend die kürzlich installierten zusätzlichen Sitzgelegenheiten und Begründungselemente verweisen wir auf die aktuelle Anzugsbeantwortung Christoph Hochuli und Konsorten betreffend «Problemlösungen für die Konflikte auf dem Vorplatz des Bahnhofs SBB».

Die heutige Lage der Bushaltestellen der Linien 30 und 50 direkt neben dem Eingangsbereich des Bahnhofs SBB besteht seit Januar 2023. Vorher führten die engen Platzverhältnisse im Kurvenbereich bei der Haltestelle der Buslinie 30 vor der Confiserie Bachmann zu erheblichen Behinderungen im Betriebsablauf für Bus und Tram. Dank der Verlegung dieser Bushaltestelle vor den Westflügel des Bahnhofs SBB vor die Haltestelle der Linie 50 kann der öffentliche Verkehr besser fließen. Auch für die Fahrgäste hat sich das Ein- und Aussteigen verbessert, denn der direkte Zugang in die Bahnhofshalle führt zu kürzeren Fusswegen zwischen Bus und Bahn. Ein unerwünschter Nebeneffekt ist, dass sich zeitweise viele Personen auf engem Raum aufhalten oder diesen queren möchten.

Um den Komfort für die Kundschaft des öffentlichen Verkehrs weiter zu verbessern, sind für die Buslinien 30, 48 und 50 je eine eigene hindernisfreie und behindertengerechte Bushaltestelle geplant. Deren Realisierung ist abhängig von Bauarbeiten, insbesondere bei den Gleisanlagen, die voraussichtlich ab dem Jahr 2028 umgesetzt werden. Die drei künftigen Bushaltestellen werden in die Gerade der Centralbahnstrasse verlegt und einen etwas grösseren Abstand zu den

Haupteingängen vom Bahnhofsgebäude haben. Somit können die gegenseitigen Behinderungen der Fussverkehrsströme und der Personen im Wartebereich der Bushaltestelle am Haupteingang zur Schalterhalle erheblich reduziert werden.

Diese neuen Haltestellenanordnungen werden sich beidseits des Zugangs zur Elsässer Bahnhofshalle (Westflügel) befinden. Dank der bestehenden grosszügigen Eingangsüberdachung kann den wartenden Fahrgästen in unmittelbarer Nähe ein Wetterschutz angeboten werden. Da das Bahnhofsgebäude ein eingetragenes Baudenkmal von nationaler Bedeutung ist, dürfen zusätzliche Haltestellendächer entlang der Haltestelle nicht platziert werden, da sie die historische Fassade in ihrer Wirkung gegenüber dem Stadtraum beeinträchtigen würden und somit aus denkmalpflegerischer Sicht nicht bewilligungsfähig sind.

3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Joël Thüring betreffend «Aufwertung des Vorplatzes / Eingangsbereich und der Wartezone für Busreisende am Bahnhof SBB» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin